



Guten Morgen

Ich stehe vor der Theke und suche nach meinem gewünschten Mittagessen, werde aber nicht fündig. „Haben Sie Cordon Bleu da?“, frage ich die Verkäuferin der Metzgerei. Sie schaut kurz nach. „Nein, sie sind wohl gerade in Arbeit.“ – „Da sind sie doch“, entgegnet eine Kollegin und zeigt auf einen großen Berg voller Cordon Bleu. „Da waren wir aber beide blind“, sagt die erste Verkäuferin zu mir, während wir beide grinsen.

Der Stadthummel

Unter Strohsternen



Yasem Hille (29) aus Düsseldorf:

Ich bin das erste Mal auf dem Weihnachtsmarkt in Schwäbisch Hall, um Seifen, Öle und Honig zu verkaufen. Bisher gefällt es mir hier sehr gut und es kommen auch einige Besucher.

Vor 25 Jahren im HT

Die Kirche St. Michael bekommt ein neues Lesepult. Ein anonymes Gemeindeglied hat es der Kirche geschenkt. Geschaffen hatte es der in Hall geborene Künstler Ulrich Henn. Er stellt damit eine Szene aus der Weihnachtsgeschichte dar. Das Lesepult, auch Ambo genannt, steht noch immer in der Kirche St. Michael.

Anstoß

Sobald ein Optimist ein Licht erblickt, das es gar nicht gibt, findet sich ein Pessimist, der es wieder ausbläst.

Giovanni Guareschi (1908–1968), italienischer Journalist, Karikaturist und Schriftsteller. Aus seiner Feder stammen die Geschichten über Don Camillo und Peppone.

DAS LÄCHELN DES TAGES ...



... schenkt uns heute Renate Layer (58) aus Gaildorf, weil sie vom Ehrenamt beim DRK kommt und nun den Schnee genießt.



Kleines Adventsdorf in Hall seit Dienstag geöffnet

Virginia Soblik und Tanja Deckenhoff lassen sich von Friedrich Kümmerer beraten. Allerdings ist am Eröffnungstag des Adventsplatzes am Dienstag auf dem Haller Marktplatz zu-

nächst noch wenig los. Bis 22. Dezember verkaufen Händler dort unter anderem Holzwaren, Strick- und Häkelkunst, Seifen, Keramik, alles rund um das Backen, Süßwaren und allerhand

mehr. Die 14 Hütten sind so aufgestellt, dass die Hygieneanforderungen beachtet und umgesetzt werden können. Außerdem muss auf dem Plätze eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen

werden, sobald der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Speisen und Getränke dürfen dort nicht verzehrt werden. Geöffnet ist täglich von 11 bis 20 Uhr. *Foto: Ufuk Arslan*

„Der Verkehr muss fließen“

Fortbewegung Eine landesweite Umfrage untermauert es: Das Auto dominiert. In Schwäbisch Hall schwören aber einige Befragte auch auf Bus, Bahn, E-Bike oder die eigenen Beine. *Von Tobias Würth und Ann-Kathrin Gauert*

Dreiviertel der Baden-Württemberger nutzen ihr Auto mehrmals wöchentlich. Das ergibt eine Allensbach-Umfrage. Es ist sicherlich entscheidend, ob man Bürger in Dörfern, Großstädten oder eben in Schwäbisch Hall mit seinen gut 40 000 Einwohnern befragt. Schlaglichtartig äußern sich Verkehrsteilnehmer in Schwäbisch Hall zu ihren Vorlieben der Fortbewegung.

Der Autofahrer Rainer Lindner (70): „Ich liebe mein Auto, obwohl es manchmal so lange in der Garage steht, dass sich die Batterie entlädt. Irgendwo muss der Verkehr fließen. Wenn man – wie es für die Unterlupurger Straße im Gespräch ist – Parkplätze in die Fahrbahnen verlegt, um so die Autos auszubremsen, halte ich das für einen Schmarrn. Bei Tempo 30 benötigt man durchs erneute Beschleunigen zusätzlich Sprit. Ehe man Autos vergrämt, müsste man dafür sorgen, den ÖPNV attraktiv zu machen. Das ist nicht erfolgt. Ich fahre auch Rad. Autofahrer und Radfahrer sollten nicht ge-

geneinander antreten. Die Belange beider müssen beachtet werden.“

Der Fußgänger

Jochen Hornberger (47): „Wir wohnen in München, aber ich bin in Hall groß geworden. Wir besuchen meine Mutter in der Neumäuerstraße. Da gehen wir

zu Fuß in die Innenstadt. Allerdings hab ich nasse Füße dabei bekommen, da an der Weilerwiese eine Baustelle ist. Das ist schlecht. Der Weg wird seit gefühlt fünf Jahren nicht fertig. In München fahre ich viel Rad. Wir



haben ein eigenes Auto, das wir für längere Fahrten nehmen. Innerhalb von München nutzen wir ein Car-Sharing-Angebot. Das hat den Vorteil, dass man dabei kostenlos auf eigentlich kostenpflichtige Parkplätze zurückgreifen kann. Das Car-Sharing-Unternehmen hat entsprechende Verträge darüber mit der Stadtverwaltung abgeschlossen.“

Die Radfahrerin Elke S. (40): „Ich fahre in die Stadt immer mit dem Fahrrad. Mit dem Auto würde das viel länger dauern und nicht nur durch die Parkgebühren auch viel mehr kosten. Die Parkplatzsuche entfällt auch. Den Bus benutze ich nur im Notfall. Das Rad ist mein Auto. Es ist ja auch ein E-Bike. Einige Radwege in Schwäbisch Hall sind da, zum Beispiel im Bereich Schenkensee, wo ich oft unterwegs bin. Dennoch würde ich dem Ausbaustand der Radwege in Hall nicht die Note 1 geben. Vielleicht ein Ausreichend. Manchmal fehlen Radwege.“



Die Bahnfahrerin Juliane Abel (28): „Ich fahre nur

mit dem öffentlichen Nahverkehr. Also mit Bus und Bahn. Für kurze Touren steige ich auch mal auf das Fahrrad. Ein Auto oder einen Führerschein habe und brauche ich nicht. Ich komme alle drei Wochen von Künzelsau nach Schwäbisch Hall und da ist es viel einfacher mit der Bahn zu fahren. Das einzige, was sich meiner Meinung nach beim ÖPNV ändern könnte, ist, dass die Busse auch noch später abends fahren sollten.“



Der Busfahrgast

Sigrid Hofbauer (55): „Zur Arbeit in die Stadt fahre ich immer mit dem Bus. Die Anbindung vom Teurershof in die Stadt ist einfach gut. Jede Viertelstunde kommt ein Bus. Der Preis für die Busfahrkarten hat sich zwar erhöht, aber ich habe eh eine Abokarte. Außerdem sind ja auch die Spritpreise gestiegen und die Parkgebühren wären noch höher. Deshalb nutze ich mein Auto nur in der Freizeit.“

Kernaussagen der Befragung in Zahlen

50 Prozent der Befragten Baden-Württemberger sagen, dass die Autobahnen in einem guten Zustand sind.

43 Prozent ärgern sich über den Mangel an Parkmöglichkeiten in den Innenstädten.

Schiennetz für schlecht.

68 Prozent derer, die mehrmals in der Woche das Auto nehmen, schließen einen Umstieg auf den ÖPNV für sich aus.

Quelle Die Befragung des Instituts für Demoskopie Allensbach stützt sich auf 1009 Online-Interviews mit einem repräsentativen Querschnitt der Baden-Württemberger. Mehrfachnennungen sind zum Teil möglich.

52 Prozent der Befragten halten die hohen Preise im öffentlichen Nahverkehr für das größte Problem.

41 Prozent sehen in der Überlastung der Innenstädte ein großes Problem.

25 Prozent fordern mehr Radwege.

50 Prozent der Befragten stören die vielen Staus auf den Straßen.

17 Prozent der Befragten halten das

FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN UND UM HALL WISSEN MÜSSEN

1 Besuche Staatssekretärin Friedlinda Gurr-Hirsch ist im Landkreis zu Gast. Sie besucht heute die Firma Eberl in Craillsheim, danach die Familie Zipperer auf der Tannenburg in Bühlertann. Dann geht es für Gurr-Hirsch weiter zur Orthopädie-technik Dierolf in Obersontheim-Hausen.

2 Ausschuss Der Jugendhilfeausschuss des Schwäbisch Haller Kreistags kommt zur Sitzung zusammen. Und zwar um 15 Uhr als Videokonferenz. Auf der Tagesordnung steht der Haushaltsplan 2021 und die Vorstellung des Jugendhilfeberichts 2019.

3 Aktionstag Heute ist der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung. Dass die Würde, die persönlichen Rechte und das Wohlergehen jeden Menschen betreffen, daran soll erinnert werden.

4 Bewegung Ein Spaziergang an der frischen Luft tut gut, auch bei Temperaturen um den Gefrierpunkt. Heute besteht sogar die Chance auf Sonne. Schöne Aussichten nach den trüben Tagen.

5 Namenstag Wenn Sie einen Xaver oder eine Gerlinde kennen, können Sie ihnen heute gratulieren.

SO GESEHEN



Die Nilgans frisst der Frau aus der Hand. Passanten bleiben auf der Henkersbrücke stehen und beobachten das Schauspiel. Dabei ist das Füttern der Wildtiere laut städtischer Verordnung verboten. *Foto: Tobias Würth*

Direkter Draht zum Haller Tagblatt

Redaktion: Telefon (07 91) 404-410 redaktion.hata@swp.de

Abo-Service: Telefon (07 91) 404-360 aboservice.sho@swp.de

Anzeigen: Telefon (07 91) 404-260 anzeigen.hata@swp.de

HT-Shop: Telefon (07 91) 404-0 shop.hata@swp.de

Ticket-Service: Telefon (07 91) 404-121

facebook.com/haller.tagblatt
swp.de/hallertagblatt